

Vogelbeerbaum



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Gleich einem feinen Netz hat Carl Philipp Fohr die Gestalt dieses Vogelbeerbaums über das Zeichenpapier gezogen. Der Künstler fertigte die Studie bei einem Aufenthalt in Heidelberg zwischen Mai und Oktober 1816. Klar und präzise hat er Blattwerk und Äste mit der Feder umrissen. Parallelschraffuren akzentuieren Stamm und Zweige, verselbstständigen sich jedoch in der rechten Hälfte des Blattes zunehmend und verleihen der fest umrissenen Erscheinung des Baumes Verdichtung und Tiefe. In Form von kleinen Farbtupfen hängen die rotbraunen Vogelbeeren im Baum. Gleich den meisterhaften Porträts des Künstlers bezieht auch diese als Zeichnung angelegte Naturstudie ihren Reiz aus der Konzentration auf das Charakteristische; aus der Verbindung von minutiös Ausgearbeitetem und nur Angedeutetem. Dem Künstler dienten solche Naturstudien als Vorbereitung für seine im Atelier geschaffenen Kompositionen.

Titel	Vogelbeerbaum
Inventarnummer	C 1956/661
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Carl Philipp Fohr</u> (Künstler / Künstlerin): * 26. Nov. 1795 Heidelberg – † 29. Juni 1818 Rom
Datierung	1816
Technik	Bleistift, Feder in Grauschwarz, aquarelliert
Material	Papier (gebräunt)
Maße	Höhe: 44,10cm(Blatt) / Breite: 33,90cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1956

Literatur

Ulrike Gauss: Die Zeichnungen und Aquarelle des 19. Jahrhunderts in der Graphischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1976, p. 50 , Nr. 262 / Udo Felbinger: Zeichnungen und Aquarelle der deutschen Romantik Ausst.-Kat. Budapest, Szépművészeti Múzeum [16.3.-20.5.2002], Staatsgalerie Stuttgart [6.12.2003-25.4.2004], Stuttgart 2002, p. 6; 172 , Nr. 2

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)